

Ⓩ

Der Garten der Neuzeit.

Wie lege ich einen Garten an oder wie verbessere ich ihn?

„Heimkultur“ Neuzeitliche Gartenkunst.

„Das beste englische Gartenbuch in deutscher Bearbeitung.“ Es ist als das bedeutendste Gartenbuch der Neuzeit mit den besten Anregungen für die heutige Gartengestaltung von den objektiven namhaftesten Gartenfachleuten in spaltlangen Abhandlungen empfohlen worden. Das gutgeleitete Sortiment führt dieses Werk am Lager. Probeexemplar mit 40 % bar.

Soeben erscheint:

Ein neues Gartenbuch

nach dem englischen Werke von S. Rogers bearbeitet von Landesökonomierat Aug. Siebert, Professor Wilh. Schölermann und Garteninspektor D. Krauß.
2. Auflage. Mit 200 Abbildungen.
Kart. M. 6.—, Künstlerleinen M. 7.50.

Ein Sommergeschäft!

Heimkulturverlag Westdeutsche Verlags-Gesellschaft m. b. H., Wiesbaden

Reisebezug des Börsenblatts.

Die Überweisung eines durch die Post bezogenen Exemplares von einer Postanstalt an die andere ist vom Bezüher bei der Postanstalt des jeweiligen Aufenthaltsortes zu beantragen. Innerhalb Deutschlands ist hierfür eine Gebühr von 50 h (in Osterreich-Ungarn 1 A) zu entrichten. Die Rücküberweisung nach dem ursprünglichen Bezugsorte erfolgt kostenlos.

Ⓩ

Ein weiteres Urteil über: „Heidemarck, Männer“

M 2.— ord., M 1.40 netto, M 1.35 bar (7/6)

Oberstleutnant Immanuel im Inf.-Reg. 128, Danzig, schreibt:

„Getragen von vaterländischem, mannhaftem Geist, hebt das Buch mit großer Anschaulichkeit die sittlichen Grundlagen unserer Wehrkraft hervor. Stählung der Charaktereigenschaften in Friedenszeiten, Erziehung von Körper, Geist und Herz — das sind nach des Verfassers Darlegungen die Stützen unserer Kraft im Krieg. Wir brauchen Männer. Sie zu erziehen und zu bilden ist die große Aufgabe unserer Zeit. Diesen Grundgedanken bringt der Herr Verfasser in Gestalt einer Reihe von hübschen Stimmungsbildern aus dem Zukunftskrieg nach zwei Fronten zum Ausdruck. In schlichter, überzeugungsvoller Weise werden uns die Eigenschaften vorgeführt, die in Not und Tod den Sieg verbürgen.“

Das Buch eignet sich nach meiner Ansicht in ganz besonderer Weise als Lesestoff für die reifere Jugend, für die Mitglieder des „Jungdeutschland-Bundes“ und namentlich für unsere Unteroffiziere und Soldaten. Es wird nur Gutes stiften.“

Bestellzettel liegt bei.

Leipzig, Juli 1913.

C. F. Amelangs Verlag.

Ⓩ In unserem Verlag erschien soeben:

Friedhofsordnungen deutscher Städte von 50 000 Einwohnern aufwärts.

Nebst einem Anhang:

Die Münchener Richtlinien zur Erzielung guten Grab Schmuckes.

Im Interesse der deutschen Steinindustrie

herausgegeben von

Moritz Klein.

In Leinen geb. Ord. M 4.—, netto M 3.—.

Interessenten sind: Grabsteingeschäfte, Künstler, Steinbruchfirmen und Steinbearbeitungs-Fabrikanten; außerdem Magistrate und Friedhofs-Verwaltungen, die sich an der Hand dieses Buches über Vorschriften an andern Plätzen leicht unterrichten können.

Eduard Pohl's Verlag in München.